

Abstract zur Diplomarbeit

Die Knieprothese – Zementierte und zementfreie Prothese im Vergleich

Géraldine Beer, OT 16-19, Eingereicht zur Diplomierung als dipl. Fachfrau Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Bei einer schwerwiegenden Gonarthrose (Kniearthrose) gibt es meistens nur noch eine Therapiemöglichkeit: Die Knieprothese.

Bei Knieprothesen gibt es grundsätzlich zwei Verankerungsmethoden. Die Presssitz-Methode (zementfrei) und die Verankerung mittels Zement. Welche Methode gewählt wird, entscheidet die Knochenqualität und die Aktivität des Patienten. Beide Verankerungsmethoden gewährleisten eine grösstmögliche Stabilität des Kniegelenks. Die Operationsschritte unterscheiden sich grundsätzlich nur wenig und auch die Nachbehandlung erfolgt fast identisch. Die zementierte Prothese kann nach der Implantation sofort belastet werden, die zementfreie Variante bedingt zu Beginn eine Teilbelastung des operierten Beins.

Die Prothesen an sich unterscheiden sich in Design und Material. Speziell die Beschichtung ist sehr unterschiedlich und massgebend für einen guten Halt. Laut Statistiken werden überwiegend Knieprothesen mittels Zement verankert, diese weisen eine höhere Überlebensrate auf.

Key Words:

Gonarthrose – Verankerung – Prothese – Knochenzement